

Am 1. September 2018 haben wir acht Pausenhelfer uns um neun Uhr getroffen, um den Samstag in der Cafeteria zu verbringen und an der Fortbildung für uns Pausenhelfer der Malteserwerke teilzunehmen.

Zu Beginn haben wir den Ablauf des vor uns liegenden Tages besprochen und dann sind wir direkt mit der ersten Übung gestartet. Wir mussten uns einen Ball in einer gleichbleibenden Reihenfolge zuwerfen und dabei versuchen unsere Zeit immer weiter zu verbessern. Um das zu erreichen, haben wir uns immer neue Methoden ausgedacht, z. B. in einer Reihe aufgestellt, damit wir kürzere Wege haben. Als wir mit unserer Zeit zufrieden waren, haben wir gesammelt warum wir dieses Erfolgserlebnis durch das weitere Verbessern erlebt haben, was uns dabei Spaß gemacht hat und was man generell braucht um ein Erfolgserlebnis und dabei Spaß zu haben.

Danach haben wir eine Teamübung absolviert, um uns als Team zu bilden, aber auch um zu demonstrieren wie eine Gruppenstruktur funktioniert und wie man als Gruppe eine Aufgabe löst. Dazu haben wir eine große Plane gespannt, worauf ein Becher mit Wasser stand. Dies mussten wir dann in Zusammenarbeit an verschiedene Plätze auf dem Schulhof tragen und uns überlegen, wie man die verschiedenen Aufgaben hierzu am besten angeht. Eine Aufgabe war zum Beispiel, dass wir den Becher auf einem Pfosten absetzen sollten. Und wir mussten ja auch irgendwie die Treppe wiederhochkommen...

Danach haben wir ein Modell zur Teambildung besprochen und dies mit unserer vorhergegangenen Aufgabe als Gruppe in Verbindung gesetzt. Dadurch haben wir gelernt, wie sich eine Gruppe zusammensetzt und Aufgaben löst.

Nach der leckeren Pizza, welche wir während der Mittagspause gegessen hatten, haben wir mit viel Elan an einer weiteren Aufgabe geknobbelt. Wir sollten ein Produkt entwerfen, mit dem man einen kaputten Brennstab aus dem Atomreaktor holen kann ohne diesen zu betreten. Also natürlich nicht in echt, wir hatten als Modell ein Ei auf einer Flasche in einem abgeklebten Bereich, dessen Grenze wir nicht überschreiten durften. Wir haben in zwei Gruppen mit verschiedenen Materialien versucht diese Aufgabe zu lösen und uns quasi Armverlängerungen gebastelt um die Grenze nicht zu überschreiten. Um unser entstandenes Produkt danach zu präsentieren, haben wir noch ein Plakat gemalt, auf dem wir dafür geworben haben. Bei der Vorstellung hat sich dann herausgestellt, dass bei der einen Gruppe das Ei bei dem Versuch es zu "retten" leider kaputt gegangen ist, die andere Gruppe hat es aber geschafft und wurde bejubelt! Damit wir auch unsere SUITBREAK-Gruppe gut präsentieren können, haben wir im Anschluss daran uns auf unsere SUITBREAK-Gruppen aufgeteilt und Plakate für diese gemalt. Den Anderen haben wir unser Ergebnis natürlich auch gezeigt. Danach waren wir noch draußen und haben verschiedene Spiele gespielt, welche vor allem für die Außensportgruppe nützlich sein werden, aber wir hatten alle viel Spaß!

Als wir wieder in der Cafeteria waren, haben wir alle drei Kärtchen mit Eigenschaften bekommen. Diese mussten wir dann untereinander austauschen, sodass die drei Eigenschaften am Ende einigermaßen zu uns passten. Danach haben wir überlegt, ob diese Eigenschaften nützlich sind als Pausenhelferin bzw. Pausenhelfer oder eher nicht. Nach einer kurzen Abschlussreflexion war nun der schöne, aber auch etwas anstrengende und lange Tag schon zu Ende.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Peter Schink von den Malteserwerken, der uns durch den Tag begleitet hat! Und natürlich auch an Herrn Geuß, der SUITBREAK nun schon seit über acht Jahren organisiert!

Lisa Cordes (11)